

[45541] Von:

Prof. Dr. Rabow's

Arzneiverordnungen

ist die 20. Auflage nahezu vergriffen und wird die in Vorbereitung befindliche 21. Auflage voraussichtlich Ende Dezember zur Ausgabe gelangen.

Obwohl die 20. Auflage nur fest oder bar ausgeliefert wurde, nehmen wir unverkauft gebliebene Exemplare zurück, wenn solche sofort direkt unter Kreuzband remittiert werden. Nach dem Erscheinen der neuen Auflage bedauern wir jedoch Exemplare der alten auch nicht im Umtausch zurücknehmen zu können.

Strassburg, November 1892.

C. F. Schmidt's Univ.-Buchh.
Friedr. Bull.

Hoffmann & Campe Verlag
in Hamburg.

[44979]

Hamburg, 20. Oktober 1892.

F. F.

Wir beehren uns, von einer Publikation Nachricht zu geben, welche bereits die Öffentlichkeit im voraus beschäftigt hat:

Heinrich Heines Familienleben

von seinem Neffen

Baron Ludwig von Embden.

Mit 122 bisher ungedruckten Familienbriefen des Dichters von den Universitätsjahren bis zum Tode und 4 Bildern.

Ladenpreis brosch. 3 M 50 J, gebunden 4 M 50 J.

Wir brauchen dem Titel, welcher alles besagt, kaum etwas hinzuzufügen.

Die 92jährige Schwester des Dichters hat den Wunsch, noch bei ihren Lebzeiten zur Vollständigkeit und Berichtigung des biographischen Materials über Heine beizutragen, was sie vermag, und sie hat ihren Sohn mit der Zusammenfassung dieser Erinnerungen betraut.

Wir dürfen sagen, daß dieses in äußerst geschickter Form gelungen ist, indem durch den verbindenden Text diese Briefe und Notizen zu einer angenehm lesbaren Biographie ausgewachsen sind, welche, nach dem ihr zur Verfügung stehenden Material, als die allerauthentischste, einen dauernden Wert für sich in Anspruch nehmen muß.

Wer könnte bessere Nachrichten über das Leben des Dichters geben, als dieser selbst, sich rückhaltlos aussprechend gegen Mutter und Schwester, welche seine bevorzugtesten Vertrauten waren. Dagegen muß alles Material, welches seinen bisherigen Biographen Strodthmann, Karpeles etc. mit ihrem im übrigen höchst schätzenswerten Leistungen zu Gebote stand, verblasen. Man ist versucht zu sagen, daß dieses die Fort-

führung der Memoiren Heines sei, von welchen das vor einigen Jahren publizierte Fragment lediglich die Kinderzeit vor Augen führte.

Hier ist eine ununterbrochene Reihe intimster Mitteilungen von den Universitätsjahren bis zu den Tagen seines Ablebens, die Todesstunde des Dichters selbst geschildert durch seine treue Pflegerin, nicht in aufgeputzter Weise für das Auditorium, sondern in schlichten Mitteilungen an seine Lieben.

Der Natur der Sache nach behandeln dieselben vorzüglich die privaten Lebensumstände des Dichters, das Verhältnis zu Mutter und Schwester, seine Sehnsucht und Liebe zum Vaterlande, vor allem aber den, noch immer wenig bekannten Einfluß seiner Ehe auf den Dichter.

Derfelbe war weder so unbedeutend noch so schädigend auf den Dichter, wie bisher manchmal in wenig anerkannter Weise geschildert worden.

Wenn Frau Mathilde auch keine Hausfrau im deutschen Sinne, so hat sie doch durch ihre Anmut und Munterkeit die Stunden des Leidens dem Dichter verkürzt. Sie war das Weib „schön wie der Morgen, die weggelächelt ihm die Sorgen“ und zumeist der Inhalt seines Denkens in den letzten Jahren. Zum ersten Male erscheint ihr Porträt in dieser Publikation nach einer Photographie, wie wir auch ein authentisches Jugendporträt des Dichters, dasjenige von Frau Charlotte Embden-Heine und das von dem dem Dichter durch Munificenz seiner hohen Verehrerin, Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, auf Corfu errichteten ersten Standbilde dem Buche beigegeben haben.

Wir glauben, daß Sie von der Wichtigkeit dieser Publikation überzeugt sein werden, und bitten Sie, bei Ihren Bestellungen vorzusehen, daß wir nicht in der Lage sein werden, ungemessene Quantitäten in Kommission zu geben.

Hochachtungsvoll

Hoffmann & Campe Verlag.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

[45350]

Demnächst erscheint:

Vorlesungen über einige Fragen

in der

Behandlung von Neurosen.

Gehalten vor der medicinischen Gesellschaft der Universität Toronto in Canada

E. C. Seguin, M. D.

in New-York,

Expräsidenten der american neurological Association, correspondirendem Mitgliede des Vereins für innere Medicin in Berlin etc. etc.

Ins Deutsche übertragen

von

Dr. med. E. Wallach

in Frankfurt a. M.

Preis 1 M 60 J ord., 1 M 20 J netto.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[45457]

Demnächst erscheint:

Deutsche Staatsgrundgesetze

in

diplomatisch genauem Abdrucke.

Zum akademischen Gebrauche

herausgegeben

von

Dr. Karl Binding,

ord. Professor der Rechte zu Leipzig.

Heft I.

Die Verfassungen

des

Norddeutschen Bundes

und des

Deutschen Reichs.

8°. Kart. ca. 1 M 20 J.

Der Lehrer deutschen Strafrechtes hat bei seinen Vorlesungen mit dem Mangel an Ausgaben seiner Quellen zu kämpfen, die nur den Text geben, diesen absolut verlässlich und zugleich in handlicher Form. Diesem Mangel möchte die kleine Sammlung abhelfen, deren erstes Heft hiermit erscheint.

Sie giebt stets an erster Stelle den ursprünglichen, also nicht den jetzt geltenden Text, wird aber stets dessen Wandlungen bis zur Gegenwart anschaulich machen.

Zunächst sind nachstehende weitere Hefte in Aussicht genommen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß, wenn die Sammlung Anklang findet, sie auch noch weiter ausgedehnt wird.

Es werden enthalten:

Heft II: Die Verfassung des deutschen Reichs vom 28. März 1849 und die Erfurter Unionsverfassung.

Heft III: Die Rheinbundsakte, die deutsche Bundesakte und die Wiener Schlussakte.

Heft IV—VII: Die Verfassungen Preußens, Bayerns, Sachsens und Württembergs.

Heft VIII: Die von Baden und Hessen.

Heft IX: Die von Lübeck, Bremen und Hamburg, als Repräsentanten der freistaatlichen Verfassungsform.

Die Abnehmer dieser Sammlung dürften nicht allein in den Kreisen der juristischen und volkswirtschaftlichen Universitätslehrer zu suchen sein, sondern auch in denen der Verwaltungsbehörden und ihrer Mitglieder, sowie der Parlamentarier.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Leipzig, 7. November 1892.

Wilhelm Engelmann.